



Alfred Kramer, wie er
und lebt: Mit vollem Ein-
landete der Kärntner e-
weiteren Heim-

Fotos: Gron-
Johan

4. Jacques Lemans – Althofen-Kärnten-Rallye

Alfred Kramer war nach seinem Heimsieg bei der ARC-Auftaktrallye überglücklich – denn diesen musste er sich hart erarbeiten. Am Ende gewann er ein spannendes Duell gegen ÖM-Pilot Reinhard Pasteiner. Den Challenge-Sieg jedoch feierte Mario Klepatsch.

Hart umkämpfte

Genehmigungsprobleme hatten eine kleine Umstrukturierung der Veranstaltung notwendig gemacht. So fiel die Superspecial vom letzten Jahr ebenso aus wie der legendäre Althofener Rundkurs. Und da im oberen Teil der berüchtigten Urtlgraben-SP eine Motocross-Strecke angelegt worden war – wo auch noch am Rallyetag eine Veranstaltung stattfand – musste diese Prüfung umgestellt werden. Anstelle des Rundkurses wurde eine ehemals bei der Castrol-Rallye verwendete Kurz-Prüfung beim Schloss Straßburg ins Programm

aufgenommen. Den Urtlgraben hingegen man erstmals bergauf, um nach etwa 11 Metern auf jenes berühmte und fast ebene lange Schotterstück abzuweichen, das bei der Castrol-Prüfung das Schlusstück der SP „schach-Guttaring“ gebildet hatte. Alles in allem war es eine gelungene Umstellung, wobei Vormittag im Nachhinein gesehen eine wärmübung für die langen Schotterpassagen am Nachmittag war.



Christoph Leitgeb musste sich in der N/2000-Klasse nur Harald Ruiner geschlagen geben

Fotos: Gronefoto, Johann Vogl





Trotz Fronttrieb ist Christoph Weber immer eine Augenweide für die Fans

Fotos: Joy Schneider, Johann Vogl



Gemütlich, aber sauschnell: Auf der letzten SP stürmte Hans Seiberl noch auf's Stockerl

Fotos: Johann Vogl

Stärkster Sieg für den Hausherrn

kommen. Den Urtlgraben hingegen fuhr erstmals bergauf, um nach etwa 11 Kilometern auf jenes berühmte und fast ebenso schotterstück abzuzweigen, das bei der SP-Prüfung das Schlussstück der SP „Zelt-Gutting“ gebildet hatte. Alles in allem eine gelungene Umstellung, wobei der Tag im Nachhinein gesehen eine Aufbahrung für die langen Schotterpassagen ammittag war.

Das Duell

Was den Gesamtsieg betraf, konnten sich die Fans bei Reinhard Pasteiner für die tolle Show bedanken. Der hatte sich recht kurzfristig zur Teilnahme entschlossen (daher die hohe Startnummer), um vor der Castrol-Rallye noch besser mit seinem neuen Co-Piloten zu harmonisieren. Und ein Gesamtsieg hätte sich in der persönlichen Biographie ja auch nicht schlecht gemacht. Dem stand jedoch Lokalmatador Alfred Kramer entgegen, Sieger von 2008 und jeweils Zweiter 2007 und 2009. Evo VI gegen Evo IX, Lokalmatador gegen ÖM-Stammfahrer. Man durfte gespannt sein.

Kramer stürmte zum Auftakt am schnellsten über den Gunzenberg, während Pasteiner auf der folgenden gemischten Straßburg-SP ganz knapp die Oberhand behielt. Inzwischen hatte es zu regnen begonnen. Allerdings nicht überall und während es im Gurktal eine gute Dreiviertelstunde kübelte, war's in der Servicezone in Althofen trocken, wenig später dann umgekehrt. So kam es, dass Pasteiner für die zweite Runde ganz richtig auf Intermediates setzte, während Kramer bei Slicks blieb und diese Entscheidung später in der Mittagspause lautstark

beklagte. Es war hier vor allem eine Startnummern-Entscheidung. Im Laufe vor allem der vierten SP trocknete die Straße nämlich vollständig auf, während die vorderen Startnummern noch im Nassen unterwegs waren. So büßte Kramer insgesamt 22 Sekunden ein, was auf dem Papier eine kleine Vorentscheidung zu sein schien.

Es kam anders

Es kam aber doch alles ganz anders. Gleich zum Auftakt tobte der St. Weiter mit klarer Bestzeit über den Schotter von Gurk in den Bergwerksgraben, während Pasteiner eine Kehre falsch anpendelte und reversieren musste: „Ganz klar mein Fehler, ich war einfach unkonzentriert“, seufzte er später. Es folgte der schmale Urtlgraben mit den zehn Kilometern Schotter bergab durch den Wald und gerade hier war es nicht überraschend, dass Kramer weitere sieben Sekunden seines Rückstands absäbelte. Nur noch 3,7 Sekunden vorne liegend verkrampfte Pasteiner ein wenig und verlor tatsächlich im Bergwerksgraben wieder die Führung. Ein episches Finale bahnte sich an – vor allem, weil es inzwischen rund um Gutta-

ring wieder einmal geregnet hatte und der Schotter noch glitschiger und ausgefahrener war als bei der Besichtigung, wo alle Teilnehmer kleine Gruselgeschichten zu erzählen wussten. Pasteiner bemühte sich redlich, aber Kramer hatte erneut, wenn auch knapp die Nase vorne und gewann die Rallye mit dem Vorsprung von 5,2 Sekunden: „Ich bin richtig froh, daheim wieder gewonnen zu haben“, meinte er im Ziel. Sein Gegner war aber auch nicht unzufrieden: „Sensationelle Sonderprüfungen“, nickte der St. Pöltner anerkennend.

Kampf um Platz 3

Wie überlegen die beiden Teams dem Rest des Feldes gegenüber waren, zeigt sich daran, dass das dritte Team am Stockerl schon fast vier Minuten Rückstand hatte. Der Kampf um diese Position war aber immens spannend und wurde ebenfalls erst auf der allerletzten SP entschieden. Vier Evos machten sich das untereinander aus, die Sechser von Hans Seiberl und Martin Pöllbauer, der Ex-Baumschlag-Fünfer von David Glachs und der aus Estland importierte Dreier von Mario Klepatsch. Letzterer übrigens der einzige, der in der ARC punkteberechtigt war, wäh-



jacques-lemans.at

JACQUES LEMANS

www.jacques-lemans.at

Der 1600er-Challenge-Sieg von Klaus Ostermann war eine große Sensation

Fotos: Gronefoto, Johann Vogl

Mario Klepatsch hält in der ARC 2010 am deutlichsten die Allrad-Fahne hoch

Fotos: Gronefoto, Johann Vogl

rend sich Glachs und Seiberl wenigstens ebenso wie Kramer um Trophy-Punkte für „mittelalterliche“ Turboallradler bewarben. Sie hatten in ihrem Bäumchen-Wechsel-Spiel alle ihre Probleme: Glachs ruinierte sich gleich auf SP 2 eine Felge, bei Klepatsch wollte der 3. Gang nicht halten, Seiberl hatte auf SP 4 einen Patschen und ließ irgendwo die hintere Stoßstange zurück. Vor dem großen Finale in Guttaring lag Pöllabauer vier Sekunden vor Glachs, 13 Sekunden vor Klepatsch und 23 vor Seiberl, während der lange ansatzweise noch mitspielende Italiener Alberto Turolo durch einen Turboschaden auf SP 6 den Anschluss völlig verloren hatte.

Und so geschah es, dass Pöllabauer auf den eine Minute vor ihm gestarteten Evo X des über-schätzten Italieners Giordano auflief und allzu lange nicht vorbei kam. Klepatsch riskierte nicht mehr allzu viel, schließlich hatte er von einer Rangverbesserung für die Challenge nichts mehr zu gewinnen. Der unroutinierte Glachs hatte es hingegen allzu eilig, drehte sich, setzte zurück und kippte so unglücklich über die Böschung, dass er zwei Minuten lang auf der Bodenplatte hing, ehe ihn Zuschauer befreien konnten. blieb Seiberl, der freie Fahrt nach vorne hatte, weil der eine Minute vor ihm gestartete Reinhold Kopf, mit Seriengetriebe in seiner Celica ohnehin etwas unglücklich, ein Rad wechseln musste und sechs Minuten einbüßte. Mit einer unglaublichen Zeit, die nur 34 Sekunden langsamer war als jene Pasteiners, stürmte der Werkstattleiter

des Toyota-Händlers in Freistadt noch auf Platz 3, worüber sich der viertplazierte Pöllabauer so richtig ärgern konnte: „Er hat einfach nicht Platz gemacht“, meinte der Steirer in Richtung seines italienischen Vordermannes. „Dabei hab' ich ihn doch schon beim ersten Mal überholt.“

Klepatsch gewinnt die Challenge

Klepatsch gab zu, zwischendurch wegen des Getriebeproblems ans Aufgeben gedacht zu haben, aber „jetzt bin ich natürlich froh, doch weitergefahren zu sein“. Die vermeintliche Challenge-Führung gab's aber nicht, da mehr als doppelt so viele Zweiliter wie große Autos am Start waren, was sich in der Punktevergabe zu seinen Ungunsten auswirkte.

Wie ging's den anderen „Gästen“? Erich Weber bewegte erstmals seit letztem Juli wieder den S2000-Polo von Andi Waldherr, kam jedoch nie an seine Mühlviertel-Leistung heran. „Vor allem am Schotter fehlt's mir total. Aber ich bin einfach zu lange nicht mehr selbst gefahren“, meinte er am Ende selbstkritisch auf Platz 10. Johannes Jagarinec biss mit zwei bei der Bosch-Rallye angeknacksten Rippen die Zähne zusammen und holte sich den Sieg bei den A/1600ern, nachdem Christian Nitsche auf SP 4 durch einen Patschen mehr als zwei Minuten eingebüßt hatte. Kurt Jaborinig beklagte, dass der Urtlgraben nicht mehr bergab befahren wurde, holte sich aber trotzdem mit sechs Minuten Vorsprung den Sieg bei den H/2000ern.

Damit kommen wir zur Challenge: Bei den „Großen“ war der Sieg von Ex-Motorradrennfahrer Klepatsch nie gefährdet. Dahinter gelang es Reinhard Mitterauer in der Mittagspause, sich der lange störenden Elektronikprobleme an seinem Toyota-Motor zu entledigen. Der anfangs schnellere Markus Steinbock kam vor allem mit dem Guttaring-Schotter überhaupt nicht klar: „Mein Fahrwerk ist eine einzige Katastrophe“, meinte er seufzend im Ziel, nachdem er dort nicht weniger als 2:19 Minuten auf Mitterauer eingeüßt hatte. Nummer 3 in der Klasse blieb er dennoch, gefolgt von Lokalmatador Hannes Pink im Lancia, hinter dem sich ein Riesenloch bis zu Matthias Lechner auftat: „Irgendwie kommen mein Co und ich heute überhaupt nicht zusammen“, hatte der Mödlinger schon in der Mittagspause gemeint. „Ich fahre deshalb auf Sicht.“ Der Tiroler „Sepp Gruber“ hätte mehr als Platz 6 verdient, „aber wenn man gleich in der zweiten Prüfung ein Rad wechseln muss, kann's nichts mehr werden“, seufzte der Veteran zerknirscht. Bis Weiz soll sein Escort wieder einsatzbereit sein, dann ist deutlich mehr zu erwarten als mit dem Sierra.

Auf Biegen & Brechen

Bei den Zweilitern lieferten einander Wolfgang Franek und Christoph Weber ebenso ein Duell auf Biegen und Brechen wie dahinter Patrick Breiteneder und Harald Ruiner. Franek und Weber wechselten sich ständig in der Führung

JACQUES LEMANS

www.jacques-lemans.at





Reinhard Pasteiner verpasste knapp den Gesamtsieg und schwärmte im Ziel von den tollen Sonderprüfungen

Fotos: Johann Vogl

ARC-Stand

ARC-Stand

1. Franek	30,17
2. Ch. Weber	29,33
3. Klepatsch	29,18
4. Ruiner	28,50
5. Ch. Leitgeb	26,67
6. Mitterauer	26,36
7. H. Leitgeb	25,83
8. Neulinger	25,17
9. Ostermann	25,14
10. Eder	24,00

Junior-ARC-Stand

1. Ch. Leitgeb	22,14
2. Kaiser	19,29
3. Luif	16,43
4. Thiede	13,57
5. Rossgatterer, Unger und Dorfbauer	0,50

ART-Stand

1. Kramer	18,33
2. Seiberl	11,67
3. Glachs	5,00



Ergebnisse

1. Alfred Kramer/Siegfried Sappl (A)
2. Reinhard Pasteiner/Leopold Welsersheimb (A)
3. Hans Seiberl/Cornelia Prohazka (A)
4. Martin Pöllabauer/Werner Puntschart (A)
5. Mario Klepatsch/Christian Birklbauer (A)
6. Wolfgang Franek/Nina-Irina Wassnig (A)
7. Reinhard Mitterauer/Erwin Heigl (A)
8. Christoph Weber/Stefan Langthaler (A)
9. David Glachs/Daniel Foßner (A)
10. Erich Weber/Martin Pucher (A)
11. Sigi Steinacker/Oliver Becker (D)
12. Markus Steinbock/Florian Katzensteiner (A)
13. Harald Ruiner/Gerhard Giese (A)
14. Alberto Turolo/Laura Stromendo (I)
15. Hannes Pink/Udo Butollo (I)
16. Christoph Leitgeb/Sabrina Hartenberger (A)
17. Davide Giordano/Ezio Sichi (I)
18. Heinz und Jasmin Leitgeb (A)
19. Johannes Jagarinec/Klaus Wiesenbauer (A)
20. Horst Eder/Markus Lembacher (A)
21. Reinhold Neulinger/Markus Pötscher (A)
22. Klaus Ostermann/Christoph Wögerer (A)
23. Matthias Kaiser/Werner Schröfl (A)
24. Christian Nitsche/Marion Voll (A)
25. Kurt Jabornig/Sonja Schlintl (A)
26. Detlef Eichberger/Winfried Pieringer (D)
27. Manfred Meindl/Horst Höllwirth (A)
28. Matthias Lechner/Peter Berger (A)
29. Thomas Regner/Godi Witzmann (A)
30. Jürgen und Tatjana Praschl (A)
31. Tobias Enderlein/Florian Gembel (D)
32. Reinhold Längauer/Guido Kiesselbach (A)
33. Herbert Winkler/Christian Haas (A)
34. „Sepp Gruber“/Ralf Rollmann (A)
35. Hans Derler/Werner Faist (A)
36. Markus Jaitz/Richard Schützner (A)
37. Reinhold Kopf/Anja Blazek (A)
38. Gerhard und Romana Dworak (A)
39. Markus Kaindl/Michael Pluschkovits (A)
40. Christian Luif/Manfred Cerny (A)
41. René Thiede/Marc Ertl (A)
42. Erich Krautberger/Alexander Mayer II (A)
43. Pavol Knapke/Peter Švarc (SK)
44. Martin Leodolter/Marion Skach (A)
45. Christian Erlacher/Christoph Bayer (A)

- Mitsubishi Lancer Evo VI
Mitsubishi Lancer Evo IX
Mitsubishi Lancer Evo VI
Mitsubishi Lancer Evo VI
Mitsubishi Lancer Evo III
Honda Civic R
Toyota Celica GT4 ST205
VW Golf II GTI 16V
Mitsubishi Lancer Evo V
VW Polo S2000
VW Golf IV TDI
Mitsubishi Galant VR4
Renault Clio RS
Mitsubishi Lancer Evo IX
Lancia Delta Integrale 8V
Ford Fiesta ST
Mitsubishi Lancer Evo X
Renault Clio R3
Citroën C2 R2
Peugeot 206 RC
Seat Ibiza TDI
Citroën Saxo VTS
Ford Fiesta R2
Citroën C2 R2
Peugeot 205 GTI
Seat Ibiza GTI 16V 2.0
Citroën Saxo VTS
Mitsubishi Lancer Evo II
Renault Clio R3
BMW 330iS
Audi TT Quattro 3,2
Opel Ascona B
Ford Escort RS 2000 Mk.2
Ford Sierra Cosworth 4x4
BMW 2002ti
Fiat Stilo JTD
Toyota Celica Turbo 4wd
Honda Civic R
Renault Clio 16V
Ford Escort Kit Car
Seat Ibiza GTI 16V 2.0
Alfa Romeo GTV
Nissan Sunny GTI
Toyota Corolla G6R
Ford Escort RS 2000 Mk.3

- H+3000 1:09:15,8
N+2000 + 5,2
H+3000 + 3:58,2
H+3000 + 4:22,4
H+3000 + 4:39,3
A-2000 + 5:40,5
H+3000 + 5:43,2
Hist.-2000 + 6:00,4
H+2000 + 6:09,0
N+2000 + 6:10,4
Diesel + 7:32,5
H+3000 + 8:00,6
N-2000 + 8:36,9
N+2000 + 8:43,6
H+3000 + 8:44,0
N-2000 + 8:55,1
N+2000 + 9:10,9
A-2000 + 10:19,8
A-1600 + 10:30,8
A-2000 + 10:53,9
Diesel + 11:02,3
A-1600 + 11:26,0
A-1600 + 11:27,5
A-1600 + 11:32,8
H-2000 + 11:33,7
A-2000 + 12:28,0
A-1600 + 12:34,6
H+3000 + 12:38,9
A-2000 + 12:54,4
H-3000 + 13:01,4
F+2000 + 13:07,5
Hist.-2000 + 13:30,1
Hist.-2000 + 13:31,9
H+3000 + 14:09,7
Hist.-2000 + 14:22,9
Diesel + 14:24,7
H+3000 + 15:10,4
A-2000 + 15:14,7
H-2000 + 17:30,8
H-2000 + 19:04,2
A-2000 + 19:50,9
Hist.-2000 + 19:51,9
H-2000 + 20:53,9
A-1600 + 21:31,7
H-2000 + 21:40,9

RALLYE

SP-Ergebnisse

SP 1 Rastendorf-Straßburg 1 (11,58 km)

1. Kramer 6:35,9; 2. Pasteiner + 4,7; 3. Glachs + 21,8; 4. Pöllabauer + 21,8; 5. Turolo + 22,5; 6. Seiberl + 25,6; 7. Klepatsch + 25,6; 8. Mitterauer + 26,6; 9. Ch. Weber + 26,9; 10. E. Weber + 31,9

SP 2 Straßburg-Straßburg 1 (8,05 km)

1. Pasteiner 4:59,1; 2. Kramer + 0,3; 3. Klepatsch + 15,4; 4. Pöllabauer + 15,4; 5. E. Weber + 17,6; 6. Seiberl + 17,8; 7. Turolo + 21,1; 8. Steinbock + 22,4; 9. Franek + 25,5; 10. Glachs + 25,9

SP 3 Rastendorf-Straßburg 2

1. Pasteiner 6:54,6; 2. Kramer + 6,9; 3. Seiberl + 17,5; 4. Turolo + 17,5; 5. Pöllabauer und Klepatsch + 22,5; 6. Seiberl + 24,7; 7. „Sepp Gruber“ + 24,7; 8. Gior + 25,6; 10. H. Leitgeb + 30,2

SP 4 Straßburg-Straßburg 2

1. Pasteiner 5:05,8; 2. Kramer + 15,1; 3. Pöllabauer + 20,6; 4. Seiberl + 21,7; 5. Klepatsch + 26,0; 6. Franek + 26,4; 7. Turolo + 27,1; 8. Lietz + 29,3; 9. Glachs + 30,3; 10. Steinbock + 30,3

SP 5 Gurk-Bergwerksgraben 1 (11,31 km)

1. Kramer 7:12,1; 2. Pasteiner + 6,7; 3. Glachs + 29,2; 4. Franek + 29,2; 5. Pöllabauer + 32,6; 6. Turolo + 36,2; 7. Klepatsch + 36,2; 8. Ch. Weber + 37,6; 9. Steinbock + 37,9; 10. Steinbock + 43,5

SP 6 Guttaring 1 (21,65 km)

1. Kramer 15:18,3; 2. Pasteiner + 7,2; 3. Glachs + 1:03,3; 4. Klepatsch + 1:03,3; 5. Mitterauer + 1:05,4; 6. Pöllabauer + 1:05,6; 7. Seiberl + 1:18,8; 8. Ch. Weber + 1:20,8; 9. Knar + 1:22,5; 10. Franek + 1:25,1

SP 7 Gurk-Bergwerksgraben 2

1. Kramer 7:13,9; 2. Pasteiner + 7,8; 3. Glachs + 29,9; 4. Pöllabauer + 29,9; 5. Klepatsch + 32,9; 6. Franek + 34,3; 7. Turolo + 35,8; 8. Seiberl + 36,4; 9. Mitterauer + 36,8; 10. E. Weber + 42,2

SP 8 Guttaring 2

1. Kramer 15:33,8; 2. Pasteiner + 1,1; 3. Seiberl + 1:20,9; 4. Pöllabauer + 1:20,9; 5. Mitterauer + 1:21,3; 6. Klepatsch + 1:25,2; 7. Franek + 1:26,5; 8. Steinbock + 1:30,2; 9. Ch. Weber + 1:31,4; 10. E. Weber + 1:31,4

Ausfälle

- Manuel Schalko/Markus Frasl, VW Golf IV TDI, Getriebe (SP 2)
Sebastian Unger/Harald Gottlieb, Porsche 911 Carrera 3,2, Spurstange (SP 2)
Martin Attwenger/Christof Mairböck, Suzuki Swift GTI, Unfall (SP 2)
Manuel und Bianca Porzelt, Citroën Saxo VTS, Unfall (SP 2)
Alois Winklehner/Andrea Ahorner, Peugeot 206 R, Halbachse (SP 5)
Peter Lietz/Jürgen Guntendorfer, Mazda 323 GTR, Kupplung (nach SP 5)
Martin Rossgatterer/Dominik Gruber, Seat Ibiza GTI 16V 2.0, Unfall (SP 6)
Hans Mayrhofer/Manfred Foßner, Subaru Impreza 555, Turbo (SP 6)
Claudia Dorfbauer/Manfred Ambroschütz, Suzuki Swift GTI, Halbachse (SP 6)
Peter Brandstätter/Manfred Häusler, Peugeot 306, Reifenschaden (SP 6)
Patrick Breiteneder/Jürgen Heigl, Honda Civic R, Unfall (SP 8)
Matthias Knar/Bernhard Haider, Toyota Celica GT4 ST205, Unfall (SP 8)
Martin Kronabeter/Florian Gruber, Renault Clio 16V, Rad verloren (SP 8)